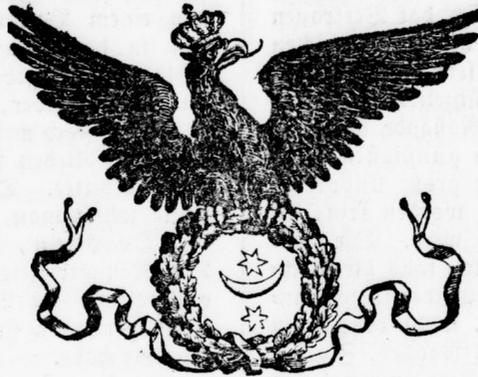


Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Sächsisch
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dergl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwetschke) zu richten.

Nr. 266.

Halle, Donnerstag den 13. November
Hierzu eine Beilage.

1845.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4ten Klasse 92ster Kö-
nigl. Klassen-Lotterie fielen 2 Gewinne zu 5000 Thlr. auf Nr. 28,533
und 51,864 nach Danzig bei Meyer und nach Schweidnitz bei Scholz;
2 Gewinne zu 2000 Thlr. auf Nr. 26,466 und 46,391 nach Breslau
bei Schreiber und nach Stettin bei Wilsnach; 35 Gewinne zu 1000
Thlr. auf Nr. 4664. 8967. 11,145. 11,820. 13,800. 14,082. 19,145.
21,191. 30,528. 31,484. 35,371. 35,527. 38,496. 38,584. 39,859.
40,590. 44,297. 44,905. 47,347. 49,527. 50,903. 51,168. 53,026.
54,873. 55,596. 57,741. 64,093. 65,254. 67,252. 71,796. 80,267.
80,374. 81,015. 82,808 und 84,311 in Berlin bei Alwin und 7mal
bei Seeger, nach Nachen bei Levy, Barmen bei Holzschuher, Breslau
bei Schreiber, Bromberg bei George, Köln bei Reimbald, Crefeld
2mal bei Meyer, Düsseldorf 2mal bei Spas, Zülpbach bei Apponius,
Königsberg in Pr. bei Borchardt und 2mal bei Seygster, Magdeburg
2mal bei Elbthal, Merseburg bei Kieselbach, Raumburg bei Vogel,
Meiße bei Tackel, Posen bei Dielesfeld, Potsdam bei Hiller, Stettin
bei Molin, Stralsund bei Claussen, Tilsit bei Löwenberg, Trier bei
Gall, Wittenberg 2mal bei Haberland und nach Zeitz bei Zörn; 36 Ge-
winne zu 500 Thlr. auf Nr. 2430. 4669. 9648. 10,399. 12,185.
17,993. 18,321. 21,832. 22,202. 23,999. 29,326. 29,464. 30,272.
35,470. 39,152. 39,637. 40,222. 41,231. 43,094. 44,194. 48,346.
50,635. 53,293. 63,340. 63,891. 66,757. 67,520. 67,828. 71,562.
72,347. 76,541. 76,694. 79,601. 79,926. 80,661 und 81,593 in
Berlin bei Alwin, bei Magdors, bei Moser und 3mal bei Seeger,
nach Breslau 2mal bei Holschau und 4mal bei Schreiber, Coblenz
bei Gevenich, Köln bei Reimbald, Danzig bei Meyer, Düsseldorf 5mal
bei Spas, Frankfurt bei Salzmann, Halle 4mal bei Lehmann, Mag-
deburg bei Brauns und bei Elbthal, Merseburg bei Kieselbach, Mühl-
hausen bei Blachstein, Münster bei Hüger, Nordhausen bei Schlichter-
weg, Sagan bei Wiesenthal, Stralsund bei Claussen, Tilsit bei Lö-
wenberg und nach Trier bei Gall; 46 Gewinne zu 200 Thlr. auf
Nr. 1021. 1911. 2607. 3316. 3426. 4227. 5486. 6673. 14,657. 16,446.
16,513. 19,329. 20,717. 21,253. 22,686. 25,105. 27,924. 28,735.
29,490. 30,141. 30,256. 31,080. 33,687. 33,770. 35,443. 36,086,
39,576. 43,620. 43,772. 46,691. 50,818. 54,219. 63,292. 66,269.
66,962. 67,094. 67,199. 71,310. 72,162. 72,942. 76,903. 77,064.
78,566. 82,243. 83,666 und 84,136.

Berlin, den 10. November 1845.

Königl. General-Lotterie-Direction.

Deutschland.

Berlin, d. 10. Nov. Se. Königl. Hoheit der Groß-
herzog von Mecklenburg-Schwerin ist nach Schwerin
und Ihre Königl. Hoheit die verwittwete Großherzogin
von Mecklenburg-Schwerin nebst deren Tochter, der
Herzogin Louise Hoheit, sind nach Italien abgereist.

Berlin, d. 11. Nov. Se. Maj. der König haben geruht:
Den seitherigen Regierungs-Assessor Junker zum Landrath
des Kreises Czarnikau, im Regierungs-Bezirk Bromberg, zu
ernennen.

Se. Excellenz der Kaiserl. russische Wirkliche Geheime
Rath und Senator, Fürst Meshchersky, ist von Kö-
nigsberg in Preußen hier angekommen.

Berlin, d. 8. Nov. Von mehreren deutschen Blät-
tern ist bereits auf die mit Recht befremdende Erscheinung
hingewiesen worden, daß das englische Blatt „Leeds Mercury“
die genauesten Nachrichten über die deutschen Zollvereins-
Angelegenheiten seit einiger Zeit mitgetheilt habe, so daß
Deutschland die Beschämung habe erleiden müssen, sich über
seine eigenen Angelegenheiten Auskunft in einem ausländi-
schen Blatte zu suchen. Der öffentlich ausgesprochene Wunsch,
daß die betreffenden deutschen Regierungen es sich angelegen
sein lassen mögen, der Quelle, woraus jenes englische Blatt
in dieser Beziehung schöpft, nachzuforschen, kann bei den
großen Nachtheilen, die durch solche fast verrätherischen Ver-
öffentlichungen dem Zollverein erwachsen können, nur als
ein gerechter und der ernststen Beachtung werther erscheinen.
Von einigen Blättern ist die Erscheinung dahin gedeutet
worden, daß die Veröffentlichungen in Leeds Mercury un-
mittelbar von irgend einem Mitgliede der Zoll-Conferenz
ausgegangen seien, da sie Dinge berührten, die nur Theil-
nehmern an der Conferenz in dieser genauen Weise bekannt
sein könnten. Hiesige Staatsbeamte theilen jedoch diese An-
sicht nicht, da sie einen solchen Verath an dem eigenen Va-
terlande keinem Mitgliede der Zoll-Conferenz zutrauen kön-

nen, sondern finden eher eine Erklärung der Erscheinung in der Muthmaßung, daß von England aus ein geheimer Agent nach Karlsruhe gesandt worden sei, oder man sich eines in der letztern Stadt lebenden Mannes als solchen bedient habe, welcher, unbekannt in dieser Eigenschaft, sich das Vertrauen irgend eines Mitgliedes der Zoll-Conferenz zu erschleichen gewußt habe, um in den Stand gesetzt zu sein, die für England so belangreichen Mittheilungen so frühzeitig nach London zu befördern, daß man daselbst nach Maßgabe derselben weitere Vorkehrungen treffen konnte. Im günstigsten Falle dürfte also von Deutscher Seite nur eine große Unvorsichtigkeit in Bezug auf diese Sache begangen worden sein, die hoffentlich als Lehre für die Zukunft dienen wird. Die Aussicht auf Ermittlung des Mittheilers möchte, falls die Nachforschungen von Seite der betreffenden Deutschen Regierungen mit Ernst und Eifer geleitet werden, wohl vorhanden sein. (Magdeb. Ztg.)

Berlin, d. 10. Nov. Die bereits gestern im amtlichen Theil der „Allg. Preuß. Ztg.“ erwähnte Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 26. September d. J. lautet, wie folgt: „Zur Beseitigung der über die Anwendung der §§. 338, 339 und 363, Th. II., Tit. 20 des Allgemeinen Landrechts entstandenen Zweifel erkläre Ich hierdurch, auf den Bericht des Staats-Ministeriums vom 5. d. M., daß in allen Fällen, in denen ein Beamter wegen eines von Mangel an ehelicher Gesinnung zeugenden Verbrechens verurtheilt wird, gegen denselben stets zugleich auf Kassation erkannt werden muß, die Strafe mag als die ordentliche oder als eine außerordentliche ausgesprochen werden, in einer Freiheitsstrafe oder in Geldbuße bestehen. Diese Bestimmung ist durch die Gesetz-Sammlung zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.“

Sanésouci, den 26. September 1845.

Friedrich Wilhelm.

An das Staats-Ministerium.“

Von der Prachtausgabe der Werke Friedrichs des Großen, wovon nur 200 Exemplare, zu königl. Geschenken bestimmt, abgezogen werden, liegen nun drei Bände, enthaltend die Geschichte der Fürsten Brandenburgs, so wie die Geschichte seiner Zeit, fertig gedruckt. Dieselben warten nur der königl. Bewilligung, um der Öffentlichkeit übergeben zu werden. Zu gleicher Zeit wird dann eine Octav-Ausgabe dieser Werke auf Kosten der Deckerschen Geh. Ober-Hofbuchdruckerei im Buchhandel erscheinen, wobei sich wahrscheinlich ein Prozeß zwischen Decker und den Besitzern der Vossischen Buchhandlung, welche zuerst die Werke Friedrichs des Großen verlegte, in Bezug auf das Verlagsrecht entspinnen wird.

Breslau, d. 8. November. Das Provinzial-Schulcollegium hat jetzt den hiesigen Lehrern an den Gymnasien und der höhern Bürgerschule ein Rescript durch den Magistrat mittheilen lassen, in welchem die Bethelligung Einzelner derselben an den bekannten Protesten einer strengen Rüge unterworfen und im Wiederholungsfalle mit Disziplinarsstrafe gedroht wird.

Hrn. Dr. Theiner, welcher in diesen Tagen in Reife einen neuen Prediger ordiniren wird, wurde Anfangs die Reise dorthin untersagt, jedoch fand sich der Oberpräsident auf eine Vorstellung des Prof. Regendrecht zur Zurücknahme des Verbotes bewogen.

Neufahrwasser, d. 28. October. In einer, so weit vorgerückten, schon eisigen Jahreszeit das wildschäumende Meer mit so vielen Segeln, wie gestern und heute, belebt zu sehen, gehört mit zu den ungewöhnlichen Erscheinungen. Im Ganzen haben uns an diesen beiden Tagen 80 Schiffe

verlassen. — Aus der See laufen betrübende Nachrichten ein. Bei Jütland ist Kapitain Karl Domanski von Danzig, dieser junge, lebensfrohe, glückliche Mann, gestrandet und hat mit seiner ganzen Besatzung, außer einem Mann, der von einem Balken an den Strand getragen worden, den Tod in den eisigen Wellen gefunden. Er hinterläßt eine zahlreiche, tiefgebeugte Familie und ist leider schon der dritte der fünf Brüder, den das Meer deckt. Auch sollen, wie es heißt, noch mehrere Schiffe, unter andern der „Njar“ von Danzig geblieben sein, jedoch ist die Mannschaft glücklicherweise gerettet. Die Frachten steigen auf erfreuliche Weise, heute zahlte man nach Newcastle 7 Sh. pr. Quarter.

Dresden, d. 7. Nov. In der heutigen Sitzung der 2ten Kammer zeigte Vice-Präsident Eisenstuck an, daß die außerordentliche Deputation zu Begutachtung der Leipziger Angelegenheiten sich heute konstituiert und ihn zum Vorstand ernannt habe. (Leipz. Ztg.)

Rußland und Polen.

Von der russischen Grenze, d. 20. October. Die Strenge, mit welcher die russische Regierung gegen alle, die eines politischen Vergehens angeklagt werden, verfährt, ist allgemein bekannt. Weniger jedoch sind es die Umtriebe der geheimen Polizeispione, welche diese Strenge zu benutzen wissen und durch falsche Denunciationen so manchen in das größte Unglück stürzen. Man hat keine Vorstellung davon, wie weit die Nichtswürdigkeit dieser Subjecte gediehen ist; sie sind im Stande, um sich zu rächen, ihren persönlichen Feind zu denunciren, ohne daß er sich etwas gegen die Regierung hat zu Schulden kommen lassen. Diese Denunciationen treffen meist die höhern Stände; da die Regierung die untern Volksklassen weniger fürchtet. Glücklicher Weise stellt es sich öfters heraus, daß unter den Richtern sich mitunter Männer finden, die Personen, welche auf diese Weise denunciirt werden, sofort entlassen. — In Betreff der Religion ist das Bestreben der Regierung, die römisch-katholischen Einwohner zur griechischen Kirche zu bekehren, unverkennbar. Sie hält ihre Absicht auch nicht mehr geheim und zeigt es deutlich genug, daß sie die griechische Religion zur herrschenden machen will. Daß es ihr gelingen wird, unterliegt wohl keinem Zweifel mehr; Roms Macht wird bei uns von Tag zu Tag bedeutungsloser. So rächt sich jetzt die Geschichte; das stolze Rom, das einst in Polen die größte Gewalt, das den Untergang dieses Landes verschuldet hatte, jetzt wird es hinfällig und ohnmächtig; es hat sich selbst das Grab gegraben. (Schles. Ztg.)

Frankreich.

Paris, d. 6. Nov. Die Prinzessin von Joinville ist am 4. d. von einem Prinzen entbunden worden. Derselbe hat von dem König den Namen: Herzog von Penthièvre erhalten.

Die Zusammenberufung der Kammern soll auf den 22. December festgesetzt sein.

Aus Algierien werden offizielle Nachrichten bis zum 30. Oct. publizirt; es war nichts Entscheidendes vorgefallen. Marschall Bugeaud kampierte am 26. Oct. bei Ain-Tufercia zwischen Teniet und Tiaret.

Abd-el-Kader, berichtet ein Privatschreiben, thut an der Spitze seines Heeres noch immer Wunder der Tapferkeit; dies ist eine unerläßliche Bedingung des Oberbefehls in Afrika. Dagegen zeigt er sich auf dem Marsch und im Lager äußerst vorsichtig. Er passirt nicht die kleinste Schlucht, nicht das kleinste Gebüsch, ohne einige ihm ganz besonders

ergebene Leute vorzuschicken, die das Terrain untersuchen, gleichsam als fürchte er einen Meuchelmord. Ebenso schläft er in seinem Lager nicht zwei Nächte in demselben Zelt, und stets muß er von seinen getreuesten Anhängern umgeben sein. Er ist nur Spelsen, die seine nächsten Verwandten bereitet haben, und trinkt nur an der Quelle geschöpftes Wasser, was ihm einer seiner vertrautesten Anhänger selbst holt und bringt.

Marfelle, d. 2. November. Die Grafen Beltrami, Bianconi, Pasi und Vitellani, der Dr. Andriani, der Advokat Menzi und Signor Grundi, sämmtlich Häupter der letzten Insurrektion in der Romagna, welche sich in den Gefängnissen von Toscana befanden, aber auf Befehl des Großherzogs in Freiheit gesetzt wurden, sind mit dem Levante-Dampfschiff Sesostris hier eingetroffen. Hr. Sacconi, Geschäftsträger des heiligen Stuhls zu Florenz, hat alles mögliche gethan, um sich der Abreise dieser Flüchtlinge zu widersetzen; die toskanischen Minister sollen, mit Ausnahme des Finanzministers Ciampini und des Geheim-Sekretars des Großherzogs, Pitauler, die Ansicht des Hrn. Sacconi lebhaft unterstützt haben. Doch der Großherzog blieb fest und erwiderte, man müsse die Kapitulation, welche die Insurgenten mit dem Befehlshaber der toskanischen Truppen geschlossen hätten, respektiren, und sich überhaupt nicht von den Prinzipien der Mäßigung und Gerechtigkeit entfernen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 5. Nov. In wohlunterrichteten Kreisen spricht man sich allgemein dahin aus, als Resultat des morgigen Kabinettsrathes sei eine königl. Proklamation behufs sofortiger Zusammenberufung des Parlaments zu erwarten. In der That fügt der „Globe“ dieser Nachricht hinzu, der Fall ist ein dringender; längere Verzögerung möchte der Regierung eine Verantwortlichkeit aufladen, an der sie schwer zu tragen haben würde. Der bevorstehende Winter wird die Einfuhr von Korn gerade aus den Gegenden, aus denen der Hauptvorrath zu erwarten, sehr unsicher, wenn nicht unmöglich machen. Sir Robert Peel's Lage ist eine sehr schwierige, wahrhaftig bedauernswerthe. Von der einen Seite ein mit Mangel und allen in dessen Gefolge einherziehenden Unfällen bedrohtes Volk; anderer Seits ein gewal-

tiges Partei-Interesse, zu dessen Beschützung er durch die Entstehungsweise seines Ministerii verpflichtet ist und dessen Wuth er bis zu dem Grade, daß sein ministerielles Befehlen dadurch bedroht ist, hervorrufen wird, wenn er dem Drang der Umstände nachgebend jenen Schutz ihm entzieht, zu dessen Verleihung es ihm eben das Ruder in die Hände gegeben.

Am Zollhause zu Liverpool ließ dieser Tage der Großhändler Garnet auf einmal 1700 Ballen Güter im Werthe von 34,000 Pfd. Sterl. für die Ausfuhr nach China eintragen; der „Liverpool-Mercury“ bemerkt, daß dies der stärkste Posten sei, der je auf einmal eingetragen wurde. Die ganze Ladung, welche Garnet nach China sendet, wird einen Werth von 120,000 Pfd. Sterl. haben.

Unsere Blätter geben jetzt umständliche Berichte über die Fruchtbarkeit und das schöne Klima der Insel Eschusau, da der Zeitpunkt heranrückt, wo diese herrliche Insel geräumt werden muß. Die Times giebt den französischen Blättern eine sehr scharfe Antwort, worin versichert wird, daß es England nicht von fern eingefallen sei, Eschusan zu behalten; sie wiederholt aber, es sei gar nicht unmöglich, daß sich die geheime Sendung des Hrn. v. Lagrénée auf eine solche Absicht von Seiten Frankreichs beziehe, wobei Frankreich freilich nichts weiter gewinnen könne, als einen neuen Theater-Coup.

Vermischtes.

— Die Hamsterfänger in Thüringen haben in diesem Jahr wieder gute Geschäfte gemacht. Man hat nachgerechnet, daß dieselben über 8000 in diesem Jahr gefangen haben.

— Nach Aussage eines Kapitäns, der die Westmannais-Inseln bei Island den 26. Sept. verlassen hat, hielten die Ausbrüche des Heftla noch immer an.

Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

Personen-Frequenz.

| | |
|---|-------------------|
| Bis 25. Octbr. incl. | 572,461 Personen. |
| Vom 26. Octbr. bis incl. 1. Nov. | 12,127 |
| mit Einschluß von 1406 Personen aus dem Verkehre auf den Anhaltepunkten | |

Summa 584,588 Personen.

Bekanntmachungen.

Holz-Verkauf.

Den 28., nöthigenfalls auch noch den 29. d. M. von Vormittags 9 Uhr ab soll **eine bedeutende Anzahl Eichen,** sowie auch eine Quantität Birken und Aspen im sogenannten Lohser Holze des Ritterguts Leuchern bei Weissenfels an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert werden. Die näheren Bedingungen werden im Termine selbst bekannt gemacht werden.

Etablissemments-Anzeige.

Einem hochzuverehrenden Publikum mache ich ergebenst die Anzeige, daß ich mich hier als Juwelier, Gold- und Silber-Arbeiter etablirt habe und vom heutigen Tage an meinen Laden in der großen Steinstraße Nr. 83 eröffne. Es wird stets mein Bestreben sein, Jedermann mit der größten Reellität und Gewissenhaftigkeit zu bedienen, und bitte meine geehrten Gönner um ihr geneigtes Wohlwollen.

Halle, den 12. November 1845.

Karl Wohlt, Juwelier, Gold- und Silber-Arbeiter,
große Steinstraße Nr. 83.

Ein junges Mädchen von guter Erziehung, welches im Kochen und weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht baldigt ein Unterkommen; selbiges sieht mehr auf gute Behandlung als viel Gehalt. Näheres in der gr. Steinstraße Nr. 130 bei Madame Scheibner.

Kalk-Verkauf.

Sonnabend und Montag großen Stückkalk; Wehlkalk und Düngerasche ist den ganzen Winter hindurch zu haben bei dem Mauermeister Steinkopff in Lößjün.

Einladung.

Nächsten Sonnabend und Sonntag ladet zum Schlachtfest und frischen Pfannkuchen ergebenst ein
der Gastwirth **Wenigke**
in Rattau.

Mein Commissions-Lager von franz. Champagner von bekannten Häusern in ganzen und halben Bout. à 28 und 35 Sgr. pro $\frac{1}{2}$ Bout., à 16 und 20 Sgr. pro $\frac{1}{2}$ Bout. per comptant, ist stets reichlich sortirt und beide Qualitäten vorzüglich gut.

G. H. Grieshammer in Leipzig, Universitätsstraße, Ecke des Kupfergäßchens, „Silberner Bär.“

Commissions-Lager von Bremer Cigarren.

Bei Unterzeichnetem lagern fortwährend Sendungen von Bremer Cigarren aus guter Fabrik im Preis von 7 bis 20 Thlr. und werden zu billigen Facturenpreisen abgegeben.

G. H. Grieshammer in Leipzig, Universitätsstraße, Ecke des Kupfergäßchens, „Silberner Bär.“

Englische Stahle und Guß-Stahlbleche, alle gangbare Sorten — (superfeiner engl. Guß-Stahl von der schwächsten bis zur stärksten Dimension), engl. Feilen und Werkzeuge aus den berühmten Manufakturen „Marriott & Atkinson und Moullson Brothers“ in Sheffield — deutsche Stahle und deutsche Feilen von vorzüglicher Qualität empfiehlt zu den billigsten Preisen en gros et en détail

G. H. Grieshammer in Leipzig, Universitätsstraße, Ecke des Kupfergäßchens, „Silberner Bär.“

Anzeige.

Durch meine neuen Leipziger Messwaaren ist mein Lager mit den neuesten und modernsten Gegenständen aufs Reichhaltigste versehen, als: französische Hutz- und Haubenhänder, eine Auswahl aller Art Blumen, Schnitt-, Galanterie- und Modewaaren zu den billigsten, festgesetzten Preisen.

J. Günther, in München.

Beilschen- oder Berliner Glaine-Seife

in halben und Viertel-Centner-Fässern wie ausgewogen verkauft billigt in Halle Friedr. Wilh. Dalchow.

Berliner Oberschaal-Seife

und alle andere Sorten, das Pfund von 2 Sgr. an, bei Friedr. Wilh. Dalchow.

Gallseife zu kalter Wäsche aller farbigen Stoffe, nimmt auch Fett- und Theerflecke unbeschadet der Farben des Zeuges fort, bei F. A. Hering.

Die Weinhandlung von Friedrich Kühl Leipziger Straße Nr. 284

empfiehlt einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum ihr aufs Vollständigste assortirtes Lager von allen Sorten **französischen, spanischen, portugiesischen, Rhein-, Franken- und Pfälzer-Weinen**, sowie extrafeinsten **Jamaica-Num, Arac de Goa**, ganz alten **Cognac**, und verspricht unter Zusicherung reeller Bedienung die möglichst billigsten Preise zu stellen.

Ein Kompagnon zu einem rentablen Geschäft mit 1500 Thlr. Einlage-Kapital, welches hypothekarisch sicher gestellt werden soll, wird gesucht zu einem Geschäft in Berlin. Bewerber wollen ihre Adresse sub F. H. E. poste restante Berlin frei einsenden.

In einem rentablen Geschäft wird gegen ein Gehalt von 150 Thlr. und ganz freier Station, oder, wenn diese wegfällt, gegen 400 Thlr. Gehalt und freier Wohnung ein gewandter Geschäftsführer, der im Stande ist, eine Caution zu stellen, gesucht. Nur solche werden gebeten, ihre Adressen dem Königl. Int.-Comt. zu Berlin unter W. 169. einzusenden.

In einem Fabrik-Geschäft wird ein tüchtiger Mann, der dem Verkauf und der Buchführung gewachsen sein muß, gegen Stellung einer Caution, die haar oder auch eine sichere Obligation sein kann, gesucht. Gehalt 200 Thlr. und außerdem eine Pension vom Verkaufe. Adressen werden im Königl. Int.-Comt. unter V. 169. erbeten.

— Ein junger erfahrener Mann, nicht — allein mit mercantillischen Kenntnissen — ausgerüstet, sondern auch in jedem andern Fache erfahren, sucht eine seinen — Verhältnissen angemessene Stellung. Der — selbe ist im Besitz einiger Tausend Thaler und würde diese als Caution stellen, — oder sich auch hiermit einem rentablen — Geschäft associiren. Hierauf Reflectirende werden gebeten, ihre Adressen — dem Königl. Intell.-Comt. zu Berlin — unter T. 169. zu übergeben.

Bekanntmachung.

20 Schock theils veredelte, theils unveredelte Kirschbäume à Schock 10—15 Thlr., 6 Schock indianische Sauerfirschebäume à Schock 10—15 Thlr., mehrere Schock Aprikosen-, Apfel-, Birn-, Pflaumen-, Walnuß- und Maulbeerbäume zu verschiedenen Preisen sind, um damit zu räumen, auf mündliche oder portofreie Anfragen zu verkaufen bei Meyer in Görlitz bei Wettlin.

Von dem bekannten schwarzen, der Gesundheit so zuträglichen und besonders Damen zu empfehlenden Merseburger Lagerbier halten fortwährend Lager und verkaufen davon in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{8}$ Tonnen

Klingebeil & Berger,
Leipziger Thor.

Bei **C. S. Neclant sen.** ist für Schulen erschienen und durch alle Buchhandlungen zu erhalten:

Anschütz, M. C., Musikalisches Schulgesangbuch nach einer genauen Stufenfolge vom Leichten zum Schweren geordnet. 2te Aufl. Erstes Heft. 14 $\frac{1}{2}$ Vogen in gr. 8vo. Enthält die ersten Gesangübungen, Choräle, Canons und Lieder in der Zifferbezeichnung und nach Noten. Früher 18 $\frac{3}{4}$ Sgr. jetzt herabgesetzt auf 10 Sgr.

Desselben Werkes 2tes Heft. 19 $\frac{1}{2}$ Vog. in gr. 8vo. Enthält Choräle, Canons und Lieder 2-, 3- und 4stimmig, in denen erhöhte und erniedrigte Intervalle vorkommen. Früher 1 Thlr. jetzt $\frac{1}{2}$ Thlr.

Desselben Werkes 3tes Heft. Enthält 110 Stücke der besten älteren und neueren Componisten, von größerem Umfange und mit Recit. zur Uebung im guten Vortrage. Dieses Heft eignet sich auch ganz vorzüglich wegen seines gediegenen Inhaltes zu einer musikalischen Unterhaltung im häuslichen Kreise. Früher 2 Thlr. jetzt 1 Thlr.

Ein **Marqueur**, der hauptsächlich das Billard zu bedienen versteht, kann sofort auf dem hiesigen Rath's-Weinkeller einen Dienst erhalten.

Halle, den 11. November 1845.

Beilage

Donnerstag, den 13. November 1845.

Deutschland.

Posen, d. 8. Novbr. (D. A. Z.) Ohne über die Ergebnisse des heutigen Tages bis jetzt bestimmten Aufschluss geben zu können, will ich mich wenigstens bereiten, das Vor-gefallene mitzutheilen, den erklärenden Kommentar dazu für spätere Zeit mir vorbehaltend. Wer heute früh auf die Straße hinaustrat, konnte sogleich gewahren, daß etwas Außergewöhnliches vorgehen müsse: das Militär war in auffälliger Thätigkeit, der Posten der Hauptwache war verdoppelt, Husarenabtheilungen ritten durch die Straßen und das Polizeipersonal sah man bald hierhin, bald dorthin eilen. Kurze Zeit darauf wurde man über diese besonderen Vorsichtsmaßnahmen aufgeklärt, indem einzelne Verhaftete von den verschiedensten Punkten der Stadt her theils in das Criminalgefängniß, theils in die Verhaftslokale der Polizei abgeführt wurden. Die Zahl derselben wird vom Gerüchte sehr hoch angegeben, indessen mag sie sich wohl zwischen 30 und 40 belaufen. Diejenigen, welche Referent selbst sah, waren dem äußern Anscheine nach junge Handwerker, Indesen wird behauptet, daß auch einige Bürger unserer Stadt eingezogen worden, was ich jedoch bis jetzt eben so wenig verbürgen kann als das Gerücht, daß namhafte Personen höheren Standes dabei kompromittirt seien. Ueber die Veranlassung zu diesen Verhaftungen erfährt man zur Zeit noch nichts Zuverlässiges; zwar laufen eine Menge von diesfälligen Gerüchten um, doch sind diese so widersprechend, daß es unmöglich ist, aus dem Chaos der Behauptungen die Wahrheit herauszufinden.

Aus dem Hannoverischen, den 1. Nov. Berichten aus unsern südlichen Provinzen zufolge sind die Arbeiten zur Weiterführung unserer Staatsbahnen nach dem Süden im vollen Gange, und die technischen Untersuchungen und Anschläge den Staatsbehörden vorgelegt. Für die Weiterführung der Eisenbahn nach dem Süden sind zwei Richtungen in Vorschlag gebracht: die erste von Hannover nach Nordstemmen (als Anfangspunkt für den Fortbau gegen Süden), die zweite von Hildesheim nach Nordstemmen. In der erstern Richtung würde die Bahn $3\frac{2}{3}$ Meilen 1,087,500 Thlr. kosten, in der letztern auf $1\frac{1}{8}$ Meilen nur 450,000 Thlr. (die Meile ist dabei nach dem gewöhnlichen Anschlag zu 300,000 Thlr. Kosten angenommen). Hildesheim wünscht natürlich, daß die Bahn von da ausgehe, und führt als Grund für die Zweckmäßigkeit dieser Richtung an, nicht bloß, daß dem Lande 637,500 Thlr. gespart werden (worauf es freilich bei einem Aufwand von 20 bis 30 Millionen nicht besonders ankommen kann), sondern auch, daß eine Bahn von Hannover aus mit der schon erbauten Lehrte-Hildesheimer parallel laufen, diese letztere also völlig lahm legen würde.

Frankreich.

Paris, den 7. Nov. Der neue Kriegsminister ist nun bekannt; es ist Herr Molnes de St. Non; der Moniteur enthält zwar die betreffende Ordronanz noch nicht, aber die Nachricht ist sicher; die Ordronanz ist gestern unterzeichnet worden.

Ein Schreiben aus Tanger vom 20. Oct. enthält folgende Angaben: „Abderrhaman wird von dem Fanatismus seiner Unterthanen überflügelt; Abd-el-Kader verbreitet seine aufstrebenden Circulare eben so leicht und in eben so großer Menge in Marocco als in Algerien. Der Sultan begreift recht gut, daß nur französische Hilfe ihn aus der traurigen Lage, in welcher er sich befindet, befreien kann. Auch scheint er willig, sich ganz unserer Discretion zu überlassen, falls wir nur nicht eine Einschreitung verlangen, die ihn compromittiren könnte. Er läßt eben jetzt ein Truppcorps organisiren und von französischen Unteroffizieren, die ihm Mehemmed Ali aus Aegypten zugeschickt hat, einüben. Wir können uns glücklich schätzen, daß Abderrhaman unsern Rath befolgt und alle seine Anstrengungen dahin richtet, seine Herrschaft auf festere Fundamente zu constituiren, denn wir können nicht eher erwarten, Ruhe zu gewinnen an unserer westlichen Grenze, als bis der Sultan von Marocco Herr in seinem Reiche ist und den Stämmen, die uns bedrohen, Gesetze vorschreiben kann. Es ist unbestreitbar für Alle, die dem Gang der Ereignisse seit der Eroberung von Algier gefolgt sind, daß der Handelsstand zu Gibraltar den Planen Abd-el-Kader's stets Vorschub geleistet hat; sein Interesse fordert, daß er den Emir mit den Mitteln versehen, welche diesen in den Stand setzen, den Krieg mit den Franzosen in Algerien zu unterhalten. Bleibt Nordafrika von beständigen Unruhen bedrängt, so kann unsere Colonie nicht daran denken, mit dem Handelsmonopol zu concurriren, welches sich von Gibraltar aus über Marocco und Centralafrika erstreckt.“ —

Rußland und Polen.

(Von der türkischen Grenze, d. 17. Oct.) Nach einer Mittheilung (in der Times) spricht Fürst Woronzoff unverhohlen die Meinung aus, daß das Offensivsystem im Kaukasus aufgegeben werden müsse: „Wir haben, soll er sagen, auf unserer Operationsbasis noch nicht hinlänglich festen Fuß gefaßt, um mit Erfolg im Innern der Gebirge den Krieg führen zu können. Erst müssen wir unsere Stellung am Ufer des Terek und der Suadga befestigen; die Terrainschwierigkeiten sind unüberwindlich und übersteigen bei Weitem meine Erwartungen. Jetzt begreife ich, warum die größten Eroberer: Timur, Peter der Große und Nadir Schah, bei allen ihren Unternehmungen Daghestan und Lesghistan zu unterwerfen, unglücklich waren, und die unermesslichen Mittel, worüber sie verfügten, vergebens erschöpften. Handelsverbindungen mit den Eingeborenen anzuknüpfen, die zwar kriegerisch, aber geldgierig sind, würde mehr Erfolg haben, als zwanzig Feldzüge.“ Man zweifelt jedoch, ob der Kaiser Nikolaus diesen Ansichten Gehör geben werde; einstweilen haben 4000 Kosakenfamilien, die bisher im Thal des Kuban wohnten, den Befehl erhalten, sich an den Ufern der Suadga anzusiedeln; dadurch beabsichtigt man, die kleinen von den großen Tschetschenen zu trennen.

(Schles. Ztg.)

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 11. November.

| Fonds. | 3f. | Pr. Cour. | | Actien. | 3f. | Pr. Cour. | | |
|----------------|-------|-----------|---------|--------------------|--------|-----------|---------|------|
| | | Brief. | Geld. | | | Brief. | Geld. | Gem. |
| St. Schldsch. | 3 1/2 | 98 3/4 | — | Berl. Potsd. | 5 | — | — | — |
| Präm. Sch. d. | — | 86 1/4 | — | do. do. P. Obl. | 4 | — | — | — |
| Seehandl. | — | — | — | Magd. Leipz. | — | — | — | — |
| Kar. u. Nm. | — | — | — | do. do. P. Obl. | 4 | — | — | — |
| Schldsch. | 3 1/2 | 98 | — | Brl. Anhalt. | — | 121 1/2 | — | — |
| Brl. Stadt = | — | — | — | do. do. P. Obl. | 4 | — | 99 1/4 | — |
| Obligation. | 3 1/2 | 98 1/2 | 98 | Düss. Elberf. | 5 | — | — | — |
| Danziger do. | — | — | — | do. do. P. Obl. | 4 | 98 3/4 | — | — |
| in Th. | — | — | — | Rheinische | — | 90 1/2 | 89 1/2 | — |
| Wstpr. Pst. | 3 1/2 | 97 3/4 | — | do. do. P. Obl. | 4 | 97 3/4 | — | — |
| Grsh. Pst. do. | 4 | 103 1/4 | — | do. v. St. gar. | 3 1/2 | — | — | — |
| do. do. | 3 1/2 | 96 1/4 | — | Oberschles. | 4 | — | — | — |
| Wstpr. Pst. | 3 1/2 | 98 1/2 | — | do. Prior. | — | — | — | — |
| Pomm. do. | 3 1/2 | 98 1/2 | 98 | do. L. B. v. eing. | — | 104 1/4 | — | — |
| R. u. Nm. do. | 3 1/2 | 98 1/4 | — | Brl. Stettin. | — | — | — | — |
| Schles. do. | 3 1/2 | — | — | L. A. u. B. | 4 | 123 | 122 | — |
| do. v. Staat | — | — | — | Magd. Hlbt. | 4 | 108 1/2 | — | — |
| gar. Lt. B. | 3 1/2 | — | — | S. Schw. Fr. | 4 | — | 107 1/2 | — |
| Gold al marc. | — | — | — | do. do. P. Obl. | 4 | — | — | — |
| Frdrichsd'or. | — | 13 7/12 | 13 1/12 | Bonn. Köln. | 5 | — | — | — |
| And. Goldm. | — | — | — | Niederchl. | — | — | — | — |
| à 5 Thlr. | — | 12 1/8 | 11 5/8 | Mf. v. eing. | 4 | — | — | — |
| Discount. | — | 4 1/2 | 5 1/2 | do. Priorität. | 99 1/3 | 99 5/8 | — | — |

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.)

Halle, den 11. November.

| | | | | | |
|--------|--------|-----|----------------|-----|-----|
| Weizen | 2 # 15 | 1/2 | — 2 bis 2 # 27 | 1/2 | 6 2 |
| Roggen | 1 # 27 | 6 | — 2 # 2 | 6 | 6 |
| Gerste | 1 # 7 | 6 | — 1 # 12 | 6 | 6 |
| Hafers | — # 25 | — | — 1 # | — | — |

Nordhausen, den 8. November.

| | | | | | |
|---------------------|----------|-----|----------------|-----|-----|
| Weizen | 2 # 12 | 1/2 | — 2 bis 2 # 22 | 1/2 | — 2 |
| Roggen | 1 # 25 | — | — 2 # 3 | — | — |
| Gerste | 1 # 4 | — | — 1 # 13 | — | — |
| Hafers | — # 22 | — | — 25 | — | — |
| Rüböl, der Centner | 13 3/4 # | — | — | — | — |
| Leinöl, der Centner | 12 # | — | — | — | — |

Magdeburg, den 11. November. (Nach Wispeln.)

| | | | | | | | |
|--------|----|---|------|--------|----|---|------|
| Weizen | 50 | — | 64 # | Gerste | 34 | — | 37 # |
| Roggen | 46 | — | 48 | Hafers | 23 | — | 25 |

Wasserstand der Saale bei Halle

am 11. November Abends 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 3 Zoll,
am 12. November Morg. 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 3 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 11. November: 32 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 11. bis 12. November.

- Zur Kronprinzessin:** Hr. Assessor v. Flecken: Marconnay m. Gem. a. Oldenburg. Hr. Rittergutsbes. v. Thieme a. Altmark. Hr. Dr. jur. Schindler a. Heidelberg. Die Hrn. Kauf. Fischer a. Magdeburg, Wangelndorf a. Leipzig, Schlüter a. Berlin, Trappe a. Lüdenscheid. Hr. Agent Wiedemann a. Hamburg.
- Stadt Zürich:** Hr. Portepöfährer v. Wiesen a. Erfurt. Hr. Gutsbes. Canon a. Klostermansfeld. Die Hrn. Kauf. Pary a. Greiz, Meyer a. Rassel, Krüger a. Würzburg, Scholz a. Gotha, Kramer a. Magdeburg, Schröder a. Hannover.
- Englischer Hof:** Hr. Durchl. der Fürst v. Pückler-Muskau. Hr. Gutsbes. Mertig a. Mecklenburg. Hr. Partik. Ehrenbach a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Lamprecht a. Aachen, Starkloff a. Wien, Häfeler a. Mainz.
- Goldnen Ring:** Hr. Amtm. Seiberlich a. Gerleboch. Hr. Amtm. Blum a. Wallendorf. Die Hrn. Defon. Ushermann a. Siebigerode, Steinert u. Hr. Kaufm. Mahler a. Artern. Die Hrn. Kauf. Grossen a. Magdeburg, Wimpfenhausen a. Berlin.
- Goldnen Löwen:** Die Hrn. Partik. Gebr. Drawowski a. Saarlouis. Die Hrn. Kauf. Strute u. Schmudert u. Hr. Partik. Lüders a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Förster a. Frankfurt, Bartels a. Nordhausen, Kuhlmann u. Schwarz a. Hamburg. Hr. Partik. Krüger a. Magdeburg.
- Stadt Hamburg:** Hr. Major Rühlker a. Wehlar. Hr. Gutsbes. v. Rode a. Mehre. Frau Geh. Rev.-Räthin Leiß a. Berlin. Hr. Fabrik. Andersen a. Stralsund. Hr. Dr. med. Blas a. Potsdam.
- Goldnen Kugel:** Hr. Kaufm. Seyferth a. Leipzig. Hr. Fabrik. Hausmann a. Breslau. Hr. Architekt Künkerz a. Berlin. Hr. Sattlere mstr. Gröbel a. Bernburg.
- Zur Eisenbahn:** Frau v. Malotzka a. Gotha. Hr. Geh. Rath Wiskens a. Berlin. Hr. Dr. med. Schwanhof a. Danzig. Die Hrn. Kauf. Rind a. Braunschweig, Spirling a. Berlin.

Bekanntmachungen.

Mit Bezugnahme auf die Bekanntmachung des Königl. Hofen Ministerii des Innern vom 18. October d. J., betreffend die Ziehung von Kartoffeln aus Saamen, bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß mir Eine aus dem Saamen gezogene Kartoffel mit dem Auftrage zugesandt ist, dieselbe in meinem Bureau Jedermann auf Verlangen vorzulegen.

Halle, den 10. November 1845.

Der Landrath des Saalkreises.
v. Bassewitz.

Auf der Chaussee zwischen Lauchstedt und Merseburg sind am 11. Novbr. c. Morgens von einem armen Knechte 40 Thaler in Fünftaler-Scheinen verloren worden. Der ehrliche Finder wolle diesen Betrag gegen eine angemessene Belohnung bei der Posthalterei in Langenbogen abgeben.

**Restaurations-Verkauf
in einer großen sehr frequenten
Mittelstadt.**

Das Hauptgebäude derselben enthält große Gesellschafts-Zimmer und ein Billard- und Speisezimmer, dabei Küche, vorzügliche Keller, Wohnzimmer, Kammern und Gewölbe, das Seitengebäude umfaßt einen großen Salon, das Quergebäude begreift ein Theater und zwei Garderobenzimmer, und das Hintergebäude hat sowohl parterre als in der ersten Etage die schönsten Wohnzimmer, eine Küche und Speisekammer. Ein großer Hof mit Brunnen und bedeutenden Stallgebäuden. Dabei ein Gesellschaftsgarten mit einer überbauten und zwei offenen Regelpbahnen. Ein kleinerer Garten. Ein vollständiges Inventarium. Außerdem kann auch ein gut rentirtes Braugeschäft mit den erforderlichen Utensilien und den schönsten Kellern mit übergeben werden. Der Speisewirth Hr. Hartmann auf dem Pädagogium zu Halle wird schriftliche portofreie Anfragen an den Eigenthümer gelangen lassen.

Mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 18. August c. mache ich die verehrlichen Vereins-Mitglieder hierdurch darauf aufmerksam, daß der nächste Versammlungstag auf

Mittwoch den 26. d. Mts.

ansteht, und ersuche dieselben zugleich, in letzterem recht zahlreich erscheinen und den Verein mit recht zahlreichen Vorträgen erfreuen zu wollen.

Merseburg, den 3. November 1845.

**Der Vorstand
des landwirthschaftlichen Vereins
für den Merseburger Kreis.**
v. Rode,
Regierungs-Rath,

Zur Kirmess als Sonntag und Montag den 16. und 17. November findet in der Restauration zu Stumsdorf Ballmusik durch das Halesche Stadtmusikchor statt, wozu ich meine werthen Freunde und geehrten Gäste hiermit ganz ergebenst einlade.
G. Schre.

Durch alle Buchhandlungen ist zu haben:
3te verbesserte Auflage von Dr. R. Sohr's
**Hand-Atlas über alle Theile
der Erde in 80 Blättern** in
folio, nach den neuesten und besten
Hilfsmitteln bearbeitet. Complet.
dauerhaft gebunden 6 $\frac{2}{3}$ Thlr. —
Derfelbe ist auch in $\frac{1}{2}$ monatlichen
Lieferungen von 4 Blättern zu $\frac{1}{3}$ rthl.
— 30 Kr. E. Wze od. 36 Kr. rhein.
zu haben. Jedes Blatt ist 1 $\frac{1}{2}$ Fuß
lang und 1 $\frac{1}{4}$ Fuß hoch, auf schönem
festen Kupferdruckpap. In allen Buch-,
Kunst- und Landkartenhandlungen sind
Prospecte mit spezieller Angabe der
Blätter, so wie den kritischen Beur-
theilungen öffentlicher Blätter über die-
sen Atlas zu haben. Alle Kritiken spre-
chen einstimmig sich dahin aus: daß die-
ser Atlas ein mit Sachkenntniß und
Berstand bearbeitetes Kartenwerk sei,
daß sich ebensowohl durch seine zweck-
mäßige Anordnung, schöne technische
Ausführung, als den unerhört bil-
ligen Preis (2 ggr. od. 7 $\frac{1}{2}$ Kr.
E. Wze p. Blatt) auszeichne. Ein Kri-
tiker sagt: Die nach Stieler erschiene-
nen Atlanten sind größtentheils Nach-
werke, schlechte Copien schon vorhande-
ner Karten, von spekulativen Lithogra-
phen ohne Sachkenntniß zusamme-
gestoppelt, und es ist darum die Erschei-
nung des Sohr'schen Atlases um so
erfreulicher. Ein anderer Recensent em-
pfehlte ihn wegen der schönen Darstel-
lung der Gebirge und Flüsse ganz be-
sonders zum Unterricht für die reifere
Jugend.

Die Verlagsbandlung.

Bekanntmachung.

Nachdem ich mich als Buchbinder, Ga-
lanterie- und Futteral-Arbeiter etablirt ha-
be, ersuche ich ein verehrliches Publikum
ganz ergebenst, mich mit recht vielen Auf-
trägen zu beehren, und gebe die Versiche-
rung, daß ich die promptesten und reellsten
Arbeiten zu liefern stets beflissen sein werde.
Auch sind alle Schul- und Gesangbücher
schon von jetzt ab bei mir zu haben.

Ebnern. **H. Unterberg jun.**

Daß ich mich von meinem Bruder
Ernst Louis Helm separirt und mich
am hiesigen Neumarkt Nr. 1340 mit einem

Drogen-, Material- und De- stillations-Geschäft

von heute ab etablirt habe, mache ich allen
Geschäftsfreunden und geehrten Kunden er-
gebenst bekannt.

Halle, den 1. Novbr. 1845.

Albert Helm.

Im Verlage von **Friedrich Vieweg und Sohn** in Braunschweig ist so eben
erschienen:

Dritter unveränderter Abdruck. Herr Hengstenberg Anno 1845. Von Carl Bernhard König.

8. geh. Preis 10 Sgr.

Motto: „Wenn das Maas voll ist, so läuft es über.“

Bei **J. Cramer in Glauchau** ist neu erschienen u. bei **C. A. Schwetschke
und Sohn in Halle**, wie in allen Buchhandlungen zu haben:

Der Rathgeber am Wochenbett.

Zur Belehrung für Hausfrauen herausgegeben von Dr. B. Ringelhardt.

Preis geb. 20 Sgr.

In meinem Verlage erschienen so eben:
**Rechtsalterthümer, Hambur-
gische.** Bd. I. Auch u. d. T.: Die
ältesten Stadt-, Schiff- und Land-
rechte Hamburgs, herausgegeben von
J. M. Lappenberg, Dr. 1845.
Gr. 8. Geh. 3 Rthlr. 8 gGr.

Dieser erste Band enthält die kriti-
sche Bearbeitung der Hamburger Stadt-
rechte von 1270, 1292 und 1497, mit
Auszügen aus der Langenbeck'schen Glossen,
und das Billwärders Landrecht, womit den
Germanisten der Zugang zu Statuten
erleichtert wird, welche bis jetzt nur we-
nig gewürdigt werden konnten, nun aber
wohl ein Gegenstand ihrer besonderen Stu-
dien und Vorlesungen werden dürften.

Trummer, C., Dr. — Vorträge über
Tortur, Hexenverfolgungen, Vehm-
gerichte und andere merkwürdige Er-
scheinungen in der Hamburgischen
Rechtsgeschichte. Gehalten in der
juristischen Section des geschichtli-
chen Vereins in Hamburg. 1ster
Band. Mit vielen bisher ungedruck-
ten Urkunden und Criminalfällen.
2tes Hft. Gr. 8. 1 Rthlr. 16 gGr.

Das erste Heft erschien 1844.
Gr. 8. 1 Rthlr. 4 gGr. Mit dem
zweiten Heft ist der erste Band
geschlossen.

Hamburg, im October 1845.

Joh. Aug. Meißner.

Tabacks-Auction.

Sonnabend, den 15. d. M., Nachmit-
tags 2 Uhr, soll am gr. Berlin Nr. 433
eine Parthie gute Tabacke in Rollen
und Paqueren (Barinas und Portorico)
meistbietend gegen baare Zahlung verkauft
werden.

J. H. Brandt.

Künftigen Sonntag ist Ball, wozu er-
gebenst einladet Kunkel in Lebendorf.

Zu verpachten.

800 Morgen Land in der ergiebigsten
Gegend Mansfelds, nebst Wiesen, 6 Pfer-
den, 20 Stück Rindvieh, 300 Stück Schaa-
fen; Pacht 860 Thlr.; Inventarium ist baar
zu zahlen, sollen sofort verpachtet werden.

Zu verkaufen.

Ein Freigüthen, dicht bei Delitzsch, mit
neuen Wirtschaftsgebäuden, großer Obst-
Plantage, Garten, 6 Morgen Wiesen, 66
Morgen schönes Land, 2 Pferde, mit dies-
jähriger Ernte, wie es steht und liegt, soll
für den festen Preis von 4650 Thlr., mit
1600 Thlr. Anzahlung, schleunigst sofort ver-
kauft werden. Beauftragt H. Ernstthal
in Halle a/S.

Eine Stunde von Halle ein Landgut
mit 36 Morgen Feld und Zubehör, Preis
von 3800 Thaler, mit 1500 Thaler An-
zahlung; so wie ein herrschaftliches Landgut,
3 Stunden von Halle, elegante Gebäude,
mit 90 Morgen der schönsten Felber, Wie-
sen, Obst-, Lust- und andre Gärten, 8
Stück Rindvieh, 2 Pferde, 12 Schweinen
u. s. w., für 12800 Thlr., mit 6000 Thlr.
Anzahlung, sollen sofort verkauft werden.

Mehrere bedeutende Rittergüter empfehle

H. Ernstthal in Halle a/S.

Sehr schöne Kieler Sprotten er-
hieit wieder

G. Goldschmidt.

Ausgesucht schöne, sehr große Lüne-
burger Neunaugen empfiehlt in 1
und $\frac{1}{2}$ Schockfaß

G. Goldschmidt.

Die neuesten Pariser Ballauffätze em-
pfung so eben

die Pug- und Modewaaren-Handlung
von **Henriette Korb**,
Leipziger Straße, alte Post.

Nächsten Sonntag, Montag und Dienstag, als den 16., 17. und 18. November, soll das Kirchweihfest bei Unterzeichnetem gefeiert werden, und ladet derselbe seine geehrten Gönner und Freunde hiermit zu recht zahlreichem Besuch höflichst ein. Für gute Speisen und Getränke ist bestens Sorge getragen und wird auch das Orchester von den Trompetern des Hochtbl. 12. Husaren-Regiments besetzt sein.

Keldeburg, den 12. Nov. 1845.

Der Gastwirth Schmidt.

Jacob Leo aus Tyrol

empfehle ich dem geehrtesten Publikum mit einer großen Auswahl schön gearbeiteter Nippfächer, aus Holz, Knochen und Elfenbein gefertigt, und erlaube mir zu bemerken, daß ich zum Christmarkt d. J. zu verkaufen nicht hier bin. Mein Stand ist vis à vis dem Pianoforte-Fabrikant Herrn Hontigmann.

Reitzeuge, Kutschgeschirre, Reisekoffer, Schultaschen, Reisebeutel und mehrere vorräthige Sattlerarbeiten sind zu haben beim Sattlermeister Rudloff, gr. Klausstraße; auch werden daselbst große Weihnachtspferde gefertigt und Bestellungen angenommen.

Ich warne Jedermann, meinem Sohn, den Seilermeister Friedrich Gustav Starke, etwas zu borgen, indem ich nichts für ihn bezahle.

Raumburg, den 11. Nov. 1845.

G. Starke, Bäckermeister.

Ich wohne jetzt in der Bitterfelder Straße im Hause des Herrn Wötkermeister Harg.
Prakt. Arzt Dr. Contius in Brehna.

Aus dem Nachlaß der verstorbenen Frau Kreisamtmann Kesperstein sollen Sonntag den 15. November d. J. Nachmittags 1 Uhr verschiedene alte Meubles und Wirthschaftsfachen hieselbst versteigert werden.

Papierfabrik zu Erdlitz,
den 11. Nov. 1845.

Feine **Holsteinische** und **Westphälische** Salzbutten verkauft billigt

W. Fürstenberg.

Markt = Anzeige.

Wegen Besignahme eines bedeutenden geerbten Landguts in Amerika müssen nachbenannte Waaren während des Marktes nur für den Garn-Preis aufgeräumt werden, da der Besitzer die Waaren wegen der hohen Steuer, und Transportkosten nicht mit sich führen kann.

Preis - Courant.

Schwere Stubenhandtuch-Drelle, à Elle $1\frac{3}{4}$ bis $2\frac{1}{2}$ Egr.

Große Tischtücher in allen Größen von 10 Egr. pro Stück.

Einige Risten Leinen, bestes Fabrikat,

ist besonders zu sehr billigem Preis heruntergesetzt, als:

Creas-Leinen, 60 Ellen zu 5 Thlr.

Zittauer Leinen, 70 Ellen zu 6, 7, 8, 9, 10 bis 12 Thlr.

Herrnhuter Leinen, 100 Ellen zu 9 bis 11 Thlr.

1 Duzend Taschentücher zu 14 bis $22\frac{1}{2}$ Egr.

Gedecke zu 12 und 6 Servietten von $1\frac{1}{6}$ bis 4 Thlr.

Große bunte Damast-Decken zu 1 Thlr., Tisch-Servietten zu 4 und 5 Egr.

3000 Ellen Rester Weißgarnleinen 3 und $3\frac{1}{2}$ Egr.

Feste blau- und rothkarrirte Bettzeuge und gestreiftes Federleinen, beides à Elle $2\frac{3}{4}$ bis $3\frac{1}{2}$ Egr.

Schwere breite Bettzwillinge, à Elle 5 und 6 Egr.

Manufaktur-, Herren- und Damen-Artikel.

Neueste fertige Sammt- und Atlas-Westen $1\frac{1}{4}$ Thlr., andere Sorten Westen $17\frac{1}{2}$ Egr., wo Niemand im Stande ist, das bloße Zeug dafür zu kaufen.

Schwere Hofenstoffe zu 5 und 6 Egr. Schwerste Atlas-Westenstoffe zu $1\frac{1}{3}$ Thlr., geringere Sorte zu 22 Egr. Eine bedeutende Auswahl gestreifte Westenstoffe mit Seide durchwirkt, in hell und dunkel, zu 10, 15, 20 Egr., 1 Thlr. bis $1\frac{1}{3}$ Thlr.

Große, schwere schwarzseidene Herren-Halstücher, à St. $22\frac{1}{2}$ Egr., 1, $1\frac{1}{6}$, $1\frac{1}{4}$ bis $1\frac{1}{2}$ Thlr.

Große, schw. re, gewirkte Umschlagetücher zu $1\frac{1}{2}$ bis 2 Thlr.

Feine schwere Damaste zu Sopha-Bezügen, à Elle 5 und 6 Egr.

Große Damen-Schürzen mit Band, à St. 6 Egr.

Eine Partie weiße und rothe Bettdecken zum Spottpreis.

NB. Wiederverkäufer und Abnehmer von größern Parthieen erhalten einen besondern Rabatt.

Der Verkauf währt bis Freitag den 14. dieses Monats präcise 5 Uhr.

Verkaufsort: nur in der großen Ulrichsstr. Nr. 20 im Laden, neben dem Kaufmann Herrn E. F. Freudel, dem alten Dessauer gegenüber.

Einem geehrten Publikum erlaube ich mir hiermit die ganz ergebene Anzeige zu machen, daß ich hieselbst in der Neunhäuserstraße ein

Schnitt- und Modewaaren-Geschäft

unter der Firma:

Heinrich Stephan

eröffnet habe.

Es wird stets mein eifrigstes Bestreben sein, mir durch reelle Bedienung das Vertrauen meiner geehrten Käufer zu erwerben.

Heinrich Stephan.